

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 65 (1992)

Heft: 3

Vorwort: Das haut den stärksten Mann um!

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das haut den stärksten Mann um!

Tatort: Luzerner Grosser Rat. Datum: Dienstag, 4. Februar 1992. Grund: Ein Postulat von Claire Blättler (Grünes Bündnis Emmen) über die «Befreiung der Schulhäuser von militärischer Besetzung!» Fazit: Das haut wirklich den stärksten Mann um!

Ein schlechter Witz? Keineswegs. Es entwickelte sich im Luzerner Grossen Rat eine teilweise stark emotional geführte Debatte zum Thema Schule und Militär. Nach den Ausführungen der grünen Politikerin sei der Auslöser ihres Postulates ein Vorfall auf dem Pausenplatz des Schulhauses in Entlebuch im Februar 1989 gewesen. Dabei waren sich Schüler und einquartiertes Militär in die Quere gekommen. Zudem: In der Präsenz der Armee in den Schulhäusern sehe sie eine raffinierte Anbiederungs- und Propagandataktik mit dem Ziel, die Gefährlichkeit der Armee zu verharmlosen. Zudem würden sich Soldaten, die mit scharfer Munition Wache schieben, nicht mit den Bemühungen der Friedenserziehung vereinbaren lassen.

Claire Blättler erhielt selbstverständlich Unterstützung seitens der Sozialdemokraten. «Eine gesteigerte Aggressivität der Schüler stellte die Lehrerin Arlette Fischer (SP, Emmen) bei der Einquartierung von Militär im Schulhaus fest. Die Kinder würden Militär spielen,» kann in der «Luzerner Zeitung» nachgelesen werden. Und noch ein weiterer Schuss vor den Schiffsbug durch Werklehrer Edi Frei (SP, Hitzkirch), der erklärte, dass die Ziele der Schule nicht mit den Zielen der Armee zu vereinbaren seien. Ein befreites Spiel am Stacheldraht sei nicht möglich.

Nun aber zur positiven Seite dieses

Debakels: In der Abstimmung wurde das Postulat mit den Stimmen der CVP und LPL gegen die Stimmen der SP und GB abgelehnt.

Ein bedenkliches und trauriges Bild hingegen, dass es überhaupt zu einem solchen Postulat kommen konnte. Dahinter stecken anarchistische Züge, die zu verurteilen sind und in einer rechtsstaatlichen Demokratie gar nie aufkommen sollten.

Müssen wir uns nicht selber an der Nase nehmen? Deshalb, gehen wir doch unseren staatsbürgerlichen Pflichten vermehrt wieder nach. Ein Kopfschütteln darüber, dass solche «gebildete und welterfahrene» Pädagogen solche fragwürdige Politik betreiben dürfen, ginge eigentlich noch. Muss es uns nicht wachrütteln, dass wir es sogar zulassen, unseren Kindern solche «Vorbilder» anzuvertrauen?

Meinrad A. Schuler
verantwortlicher Redaktor

HEUTE

Pressespiegel

DER FOURIER stellte für seine Leserinnen und Leser einige Kommentare zusammen. Erstaunlich, wie das Armeeleitbild '95 von den Journalisten verschiedentlich ausgelegt wird.

Seite 11

Die guten Geister

Im Zusammenhang mit dem FOURPACK berichtet heute DER FOURIER über die guten Geister hinter den Kulissen, den «Hotline»-Betreuern.

Seite 12

Rubriken

Im Blickpunkt	3
Zur strategischen Lage	6
Ausblick	8
Armee '95	9
Pressespiegel	11
Fourpack	12
Feuilleton	13
DER FOURIER-Leser schreiben	14
Impressum	15
Termine	16
Sektionsnachrichten	18
SFV und Sektionen	23